

Ressort: Politik

Laschet: CDU-Politik soll sich mehr auf "christliche Werte" berufen

Düsseldorf, 25.11.2012, 18:32 Uhr

GDN - Der Vorsitzende der nordrhein-westfälischen CDU, Armin Laschet, hält der aktuellen Bundesführung seiner Partei vor, ihre Politik nicht genügend aus den eigenen Werten, nicht "aus dem christlichen Menschenbild heraus" erklärt zu haben. Die Modernisierung der CDU, die unter Angela Merkel stattgefunden habe, sei "richtig und wichtig", sagte Laschet im Interview mit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ/Montagsausgabe).

Laschet, der auf dem CDU-Parteitag Anfang Dezember das Amt eines stellvertretenden Bundesvorsitzenden anstrebt, mahnte jedoch: "Wir dürfen nicht beliebig wirken, sondern müssen Wandel aus Werten ableiten und erklären. Das ist eine wichtige Aufgabe, der sich unsere Bundespartei wieder stärker widmen muss." Laschet forderte seine Partei in der FAZ zudem auf, sich mit ihrer Zukunftsperspektive zu beschäftigen. "Eine Partei wird nicht gewählt in Anerkennung von Leistungen der Vergangenheit – so verdienstvoll auch die Bundeskanzlerin die Euro-Krise bewältigt – sondern immer wegen ihrer Perspektive für die Zukunft." Als stellvertretender Bundesvorsitzender will Laschet für seine Idee von der "Aufsteigerrepublik" werben. Die Chance zum Aufstieg sei der Gründungsmythos der Bundesrepublik gewesen. "Damit war die CDU in den fünfziger und sechziger Jahren sehr erfolgreich. Das muss jetzt in die heutige Zeit übersetzt werden." Das gelte für jedes Zuwandererkind, das Aufstiegschancen in jede Funktion, jede Tätigkeit in der Wirtschaft und in jedes Staatsamt haben müsse. Und das gelte auch für Kinder von Hartz-IV-Empfängern. "Die CDU muss wieder die Partei des Aufstiegsversprechens sein." Laschet, der bisher als Verfechter von schwarz-grünen Bündnissen galt, ging scharf mit den Grünen ins Gericht. Auf ihrem Parteitag in Hannover hätten die Grünen ein "neo-sozialistisches Programm" mit Steuererhöhungen, Sozialstaatsromantik und Umerziehungsideen verabschiedet. "Wir müssen den Grünen selbstbewusst entgegenhalten: Ihr seid keine bürgerliche Partei, denn den Mittelstand schwächen und Menschen umerziehen ist nicht bürgerlich." Die CDU müsse die Grünen stellen. "Denn wir sind das bürgerliche Original. Uns muss man wählen, wenn man bürgerliche Politik will."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-3014/laschet-cdu-politik-soll-sich-mehr-auf-christliche-werte-berufen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com